

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912**

31.8.1912 (No. 238)



# Karlsruher Zeitung

## Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

N<sup>o</sup> 238

Samstag, den 31. August 1912

155. Jahrgang

Expedition:  
Karl Friedrich-Strasse Nr. 14 (Fernsprech-  
anschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen  
in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P;  
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P  
Einrückungsgebühr: die 6mal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte  
werden nicht zurückgegeben und es wird keine  
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung  
übernommen.

**Abonnements auf die „Karlsruher Zeitung“,  
Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden“,  
für den Monat**

**September**

**nimmt jede Postanstalt entgegen.**

Die Expedition der „Karlsruher Zeitung“.

### Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 17. August 1912 gnädigst bewogen gefunden, dem Plakmeister Karl Joseph Lazarus bei der Firma August und Emil Rieten in Karlsruhe die silberne Rettungsmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 19. August 1912 gnädigst geruht, den Professor Dr. Karl Hönn am Gymnasium in Wertheim in gleicher Eigenschaft an das Karl Friedrichs-Gymnasium in Mannheim zu versetzen.

die Lehramtspraktikanten Karl Kurz von Schlechttau und Siegmund Rothheimer von Gondelsheim zu Professoren am Gymnasium in Wertheim zu ernennen.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 9. August 1912 wurde Eisenbahnsekretär Philipp Kallenbach in Mannheim zur Generaldirektion in Karlsruhe versetzt.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 16. August 1912 wurde Eisenbahnsekretär Adolf Neudecker in Weil-Neopoldshöhe nach Basel versetzt.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 16. August 1912 wurde Eisenbahnsekretär August Schneider von Karlsruhe nach Basel versetzt.

Die Ausreichung neuer Zinscheine zu den Schuldverschreibungen der 3%igen Reichsanleihe von 1902 und den 3½% vormalis 4%igen Reichsanleihen von 1884 und 1880 betreffend.

Die Zinscheine Reihe II Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3%igen deutschen Reichsanleihe von 1902, Reihe V Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3½% vormalis 4%igen deutschen Reichsanleihe von 1884 und Reihe VI Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3½% vormalis 4%igen deutschen Reichsanleihe von 1880 über die Zinsen für die zehn Jahre von 1. Oktober 1912 bis 30. September 1922 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden vom 3. September d. Js. ab ausgereicht und zwar:

- durch die königlich Preussische Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SW 68, Oranienstraße 92/94,
- durch die königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank) in Berlin W 56, Markgrafenstraße 46 a,
- durch die Preussische Zentralgenossenschaftskasse in Berlin C 2, am Zeughaufe 2,
- durch alle Reichsbankhaupt- und Reichsbankstellen und alle mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen,
- durch alle preussischen Regierungshauptkassen, Kreis-kassen, Oberzollkassen, Zollkassen und hauptamtlich verwalteten Forstkassen,
- durch diejenigen Oberpostkassen, an deren Sitz sich keine Reichsbankanstalt befindet,
- ferner in Bayern durch die königliche Hauptbank in Nürnberg und ihre sämtlichen Filialen, in Sachsen durch die königlichen Bezirks-steuereinnahmen,
- in Württemberg durch die königlichen Kameralämter,
- in Baden durch die Mehrzahl der Großherzoglichen Finanz- und Hauptsteuerämter, in Hessen durch die Großherzoglichen Bezirkskassen und Steuerämter, in Sachsen-Weimar durch die Großherzoglichen Rechnungsämter, in Elsaß-Lothringen durch die kaiserlichen Steuerkassen,
- in den übrigen Bundesstaaten durch verschiedene von ihnen bekannt gegebene Kassen.

an Orten  
ohne  
Reichs-  
bank-  
anstalt,

Formulare zu den Verzeichnissen, mit welchen die zur Abhebung der neuen Zinscheinreihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Anweisungen, Talons) einzuliefern sind, werden von den vorbezeichneten Ausreichungsstellen unentgeltlich abgegeben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind.

Berlin, den 12. August 1912.

Reichsschuldenverwaltung,  
von Bischoffshausen.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 28. August 1912.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Der Ministerialdirektor:

Schellenberg. Hasel.

Verstorben:

am 20. Juli d. J.: Würk, Johann Jakob, Notar a. D. in Freiburg.

### Nicht-Amtlicher Teil.

#### Deutsches Reich.

##### \* Fürst Hermann Hohenlohe-Langenburg.

Fürst Hermann zu Hohenlohe-Langenburg, vormaliger kaiserlicher Statthalter in Elsaß-Lothringen, begeht morgen, Samstag, auf Schloß Langenburg (Württemberg) seinen 80. Geburtstag. Seine Eltern waren Fürst Ernst zu Hohenlohe-Langenburg und Fürstin Jodora, geb. Prinzessin von Reiningen. Er ist am 31. August 1832 zu Langenburg in Württemberg geboren, besuchte das Gymnasium in Dresden und Gotha, studierte nach kurzem Besuch der Akademie in Lausanne an der Universität Berlin die Rechte und ging dann zunächst zum württembergischen Militärdienst über. Im Jahre 1854 trat er in die österreichische Armee ein, 1859 machte er in Italien den Feldzug gegen Frankreich mit. Nach dem Tode seines Vaters, 1860, übernahm er die Verwaltung der Hohenlohe-Langenburgischen Fideikommiss-schaften. Im Jahre 1862 erfolgte seine Vermählung mit der Prinzessin Leopoldine Wilhelmine von Baden. Als Generalmajor in das badische Heer eingestellt, avancierte er bald zum Generalleutnant und war als solcher während des Feldzuges gegen Frankreich 1870/71 Korpsdelegierter beim 14. Armeekorps. Schon nach dem Tode seines Vaters ist er als erbliches Mitglied in die württembergische Kammer der Standesherren eingetreten. 1871 bis 1879 war er als Vertreter des Wahlkreises Gerabronn Mitglied des Reichstages, der ihn 1878 zum zweiten Vizepräsidenten wählte. Ende Oktober 1894 wurde er als Nachfolger des zum Reichskanzler ernannten Fürsten Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingfürst auf den Posten des Statthalters der Reichslande berufen. Er hat es in dieser Stellung verstanden, viel zur allmählichen Versöhnung der im Reichslande herrschenden Gegensätze beizutragen und das Vertrauen der Bevölkerung zu gewinnen. Im Jahre 1907 schied er aus dem Reichsdienst und ließ sich auf Schloß Langenburg nieder. Als Begründer und lang-jähriger Präsident der deutschen Kolonialgesellschaft, hat er sich hervorragende Verdienste um die deutsche Kolonialfrage erworben. Er ist noch heute Ehrenpräsident der Kolonialgesellschaft. Sein 80. Geburtstag wird nicht nur in Baden, Württemberg, den Reichslanden und auch im deutschen Kaiserhause (er ist Oheim der Kaiserin) lebhaft Anteilnahme wecken, sondern auch überall im Reiche, wo man seine Verdienste um das deutsche Vaterland kennt und seiner als einer der sympathischsten Persönlichkeiten der politischen Geschichte der letzten Jahrzehnte gedenkt. Möge ihm noch manches glückliche Jahr beschieden sein!

##### \* Die Parade des Sächsischen Armeekorps.

Zeithain, 29. Aug. Um 10 Uhr 40 Min bestiegen nach der Ankunft des Königs und des deutschen Kronprinzen am Lagerbahnhof sämtliche Fürstlichkeiten die Pferde und begaben sich zum Truppenübungsplatz, wo der König nunmehr die Parade über die sächsische Armee abhielt. Die Parade bedurfte wegen der großen Anzahl der in Parade stehenden Truppen besonderer Vorbereitungen. Für die auf dem linken Elbufer liegenden Truppen waren für den Anmarsch drei Kriegsbrücken geschlagen, bei Moritz, Grocha und Gohlis, die schon heute morgen um sieben Uhr überschritten wurden. Die Truppen standen in zwei Treffen, östlich des Baradenlagers, das 12. Korps am rechten Flügel, im ersten Treffen die Fußtruppen, im zweiten Treffen die berittenen Waffen, Fußtruppen und Feldartillerie in Tiefkolonne, die Kavallerie in Regimentskolonne. Die Parade befehligte der kommandierende General des 19. Armeekorps v. Kirchbach. Als der König und die Gäste um elf Uhr auf dem Paradenfeld erschienen, wurde im ganzen präsentiert und drei Hurras angebracht. Hierauf wurden die Fronten abgeritten, was ungefähr eine Stunde dauerte. Hierauf nahm der König den Rapport der Kriegervereine und der Sanitätskolonnen entgegen.

Beim Abreiten der Fronten der Kriegervereine und der Sanitätskolonnen wurden der König und seine hohen Gäste vom Publikum auf den Tribünen mit lauten Jubelrufen begrüßt. Insbesondere wurden auch Kronprinz Wilhelm und Prinz Ludwig von Bayern durch Zurufe bewillkommen. Die Prinzessinnen des sächsischen Königshauses fuhren in einem offenen Salowagen. Den Fürstlichkeiten schloß sich eine glänzende Suite an, aus der die mannigfachen Uniformen der fremdherrlichen Militär-Attaches hervorstrahlten. Es fand ein Vorbeimarsch statt. Die Infanterie-Regimenter marschierten in Regimentskolonnen vorüber, die Kavallerie in Eskadronsfrent und die Artillerie in Abteilungsfront, die berittenen Truppen des 12. Armeekorps im Schritt, die des 19. Armeekorps im Trab. Der König, der die Uniform seines ersten Leibgrenadier-Regiments Nr. 100 trug, führte dieses, ferner das Garde-Reiter-Regiment, das erste Husarenregiment König Albert Nr. 18, das erste Feldartillerie-Regiment Nr. 12 und das dritte Feldartillerie-Regiment Nr. 32. Der Kronprinz von Sachsen ging mit dem Regiment Kronprinz Nr. 104 vorüber. Kronprinz Wilhelm mit dem zweiten Grenadier-Regiment Nr. 101 Kaiser Wilhelm und König von Preußen. Ferner führten der Großherzog von Baden sein Infanterie-Regiment Nr. 103, Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg sein erstes Jäger-Bataillon Nr. 12, Prinz Johann Georg von Sachsen sein 8. Infanterie-Regiment Prinz Johann Georg Nr. 107, der Großherzog von Sachsen sein Karabinier-Regiment, Prinz Ludwig von Bayern ging mit dem Infanterie-Regiment Nr. 102 Prinzregent Luitpold von Bayern vorüber, der Herzog von Sachsen-Koburg und Gotha mit dem 18. Husaren-Regiment, Prinz Eitel Friedrich mit dem 7. Infanterie-Regiment König Georg Nr. 106, Prinz Johann Georg mit dem Schützenregiment Nr. 108. Der Vorbeimarsch war nach 1½ Uhr beendet. Nach der Kritik ritten die Fürstlichkeiten zum Lagerbahnhof zurück und kehrten von dort mittelst Sonderzuges nach Dresden zurück. Im Zuge wurde das Frühstück eingenommen. — Während der Parade kreiste eine Fliegertaupe wiederholt über dem Platze.

Dresden, 29. Aug. Heute abend um 7 Uhr fand in den Paradesälen des Residenzschlosses eine Paradedafel zu 290 Gedecken statt. Der deutsche Kronprinz saß rechts vom König. Im Verlaufe des Mahles hielt der König folgende Ansprache:

„In die Freude über die heutige Parade, zu deren Gelingen ich meinen beiden Armeekorps meinen besten Glückwunsch ausspreche, mischt sich ein bitterer Bernutstropfen. Durch ein plötzlich eingetretenes Unwohlsein verhindert, sind Se. Majestät der Kaiser nicht imstande gewesen, die Parade selbst abzuhalten. Seit Monaten haben wir uns alle darauf gefreut, den scharfen Augen Sr. Majestät zu zeigen, was wir auf diesem Gebiet zu leisten imstande sind. Ich glaube wohl in Ihrer aller Namen zu handeln, wenn ich den Wunsch ausspreche, der liebe Gott möge ihm recht bald die volle Gesundheit wiedergeben. Herzlich begrüße ich aber die vielen erlauchten und lieben

Freunde und Bundesgenossen, die ich zu meiner besonderen Freude heute in ihrer Eigenschaft als Mitglieder meiner Armee um mich versammelt sehe, und bitte Ew. K. und K. Hoheit, Sr. Majestät dem Kaiser, Ihrem erlauchtem Herrn Vater, unsere allerwichtigsten Wünsche für seine baldige völlige Wiederherstellung zu übermitteln. Ich gebe ihnen Ausdruck, indem ich Sie bitte einzustimmen in den Wunsch Sr. Majestät der Kaiser, mein lieber Freund und Bundesgenosse, hurra, hurra, hurra!

Dresden, 30. Aug. Nach dem heute vormittag vom Hofmarschallamt ausgegebenen Bericht hat der König bei der gestrigen Parade im Residenzschloß noch folgendes ausgesprochen:

„Ich hoffe, daß diese Tage uns allen und insbesondere meiner Armee in angenehmer Erinnerung sein mögen, nachdem Eure Kaiserliche Hoheit, eingedenk der Traditionen der Vorfahren, meiner Armee Ihr freudiges Interesse bewiesen und gesehen haben, was sie leistet. Ich habe, angeregt durch die Eindrücke des heutigen Tages, beschlossen, Eure Kaiserliche Hoheit in eine engere Beziehung zu meiner Armee zu bringen und ich habe Sie mit dem heutigen Tage à la suite meines dritten Ulanenregiments (Nr. 21) gestellt, das Ihren erlauchtem Herrn Vater seit sieben Jahren als Chef hat und das in der kurzen Zeit seines Bestehens erwiesen hat, daß es den alten Regimentern völlig ebenbürtig ist.“

Dresden, 28. Aug. Nach der Tafel begab sich der König mit den Fürstlichkeiten zu Fuß über den Theaterplatz zum Theater, um von dort aus dem Zapfenstreich der sämtlichen sächsischen Musikkapellen beizuwohnen. Der große Balkon des Theaters war von einem Baldachin überdacht, der Theaterplatz mit roten Feuern beleuchtet. Nach dem Zapfenstreich verließ ein Teil der Fürstlichkeiten noch in der Nacht Dresden, während ein anderer Teil morgen vormittag die Stadt verläßt. Der deutsche Kronprinz begibt sich morgen vormittag um 8 Uhr im Automobil nach Berlin.

Dresden, 29. Aug. Generalfeldmarschall von Bod und Polach führte heute bei der Parade, als sich nach Abreiten der Fronten die Fürstlichkeiten und Generale zur Abnahme des Vorbeimarsches begaben, mit dem Pferde und wurde sofort mit dem Krankenwagen vom Paradeplatz nach dem Lager gebracht. Über die Verletzungen ist bisher noch nichts Bestimmtes zu erfahren gewesen. An der Parade hat Generalfeldmarschall von Bod und Polach nicht teilgenommen.

### \* Übersicht.

Der Kaiser traf heute, Freitag, nachmittags in Berlin ein und nahm im Schloß Wohnung.

Die Münchener Korrespondenz Hoffmann meldet: Der Prinzregent äußerte sofort nach der Verkündung des Gesetzes vom 19. Juni 1912, eine Änderung des Strafgesetzbuches betreffend, den Wunsch, durch Gnadenweise die Milderungen des Gesetzes auch denjenigen Personen zuteil werden zu lassen, die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes verurteilt worden sind, ihre Strafe aber noch nicht verbüßt haben. Auf den jetzt erstatteten Bericht des Justizministeriums hin begnadigte der Prinzregent eine große Anzahl von Verurteilten. Manchen Verurteilten hat er die Strafe völlig erlassen, darunter Strafen bis zu drei Monaten Gefängnis. Bei vielen Verurteilten hat er die Freiheitsstrafe erheblich gemindert, bei vielen die Gefängnisstrafe in eine mäßige Geldstrafe umgewandelt. Der Prinzregent tat durch diesen umfangreichen Gnadenakt dem Volke aufs neue seine landesväterliche Milde und Güte kund.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht ein Merkblatt über die Versicherungspflicht nach dem Versicherungs-gesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911.

Das 3. Linienkriegsschiff unter Befehl des Vizeadmirals Hollmann ist heute, Freitag, zu den Herbitmanövern nach der Nordsee ausgelaufen. Die Fahrt geht um Skagen.

Ein Füsiliers des 33. Füsiliersregiments in Gumbinnen wurde wegen angeblicher Preisgabe geheimer Aktenstücke verhaftet.

Zwischen Streikenden und Arbeitswilligen der Fabrik für chirurgische Instrumente, Dewitt u. Herz in der Gorgenstraße zu Berlin kam es am Donnerstag zu blutigen Zusammenstößen, an denen sich zwei- bis dreihundert Arbeiter beteiligten. Die Arbeitswilligen wurden in großen Massen überfallen, verhöhnt, beschimpft und blutig geschlagen. Die Polizei verhaftete fünf Personen. Diese werden wegen Landfriedensbruch und gefährlicher Körperverletzung sowie Verleumdung dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

### Auslandsübersicht.

Wien, 30. Aug. Kaiser Franz Joseph empfing den Minister des Äußern Grafen Berchtold, der ihm über die laufenden Angelegenheiten Bericht erstattete.

Paris, 30. Aug. Der „Matin“ beschäftigt sich heute in einem längeren Artikel mit der angeblichen Überschwemmung und Schädigung Frankreichs durch deutsche Industrieartikel und schlägt demgegenüber folgende Maßregeln vor: 1) Eine Änderung der Gesetzgebung von 1867, durch welche es fernerhin unmöglich gemacht werden soll, daß angeblich französische Gesellschaften von Deutschen in Frankreich gegründet werden und in Deutschland fabrizierte Artikel als französisches Fabrikat verkauft werden; 2) die französische Regierung müsse Maß-

nahmen ergreifen, um bei allen Lieferungen für Staatsbedürfnisse die Submission nichtfranzösischer Firmen und die Lieferung nichtfranzösischer Waren auszuschließen.

Glasgow, 29. Aug. Der Kreuzer „Sidney“, der zweite der drei für die australische Regierung bestimmte Kreuzer, ist heute in Govan vom Stapel gelassen worden.

Christiania, 29. Aug. Das Institut für internationales Recht nahm in seiner heutigen Sitzung eine Resolution an, in der es den Wunsch ausdrückt, die nächste Haager Konferenz möge die Initiative ergreifen zur Errichtung eines neuen permanenten Haager Gerichts, dessen Aufgabe in der Behandlung rein juristischer internationaler Fragen und in der Entwicklung eines starken internationalen Rechtes bestehen soll.

Konstantinopel, 29. Aug. Die Untersuchung der nächsten Zwischenfälle wird durch eine Sonderkommission geführt. Einer Version zufolge unternahmen drei Gendarmesoffiziere und etwa fünfzig Gendarmen regierungsfeindliche Kundgebungen, um Unruhen herbeizuführen. Alle wurden verhaftet und dem Kriegsgericht zugeführt.

Saloniki, 30. Aug. Anruaten aus der Umgegend von Djalowa haben eine Frist von 24 Stunden gestellt zur Bewilligung ihrer Ansprüche auf Ersatz des Schadens, der ihnen aus Anlaß der militärischen Vorkehrungen erwachsen ist und drohen, falls nicht die Forderung vor Ablauf der Frist erfüllt wird, sich der Regierung zu bemächtigen. Der Wali von Ueslüh hat die Ermächtigung erbeten, die Ansprüche der Anruaten zu befriedigen. Von Mitrowiza ist gestern ein Regiment nach Djalowa abgegangen, wo Truppenverstärkungen dringend nötig sind.

Rom, 30. Aug. Die „Tribuna“ meldet aus Paris: Wie aus Konstantinopel berichtet wird, hat der türkische Minister des Äußern erklärt, daß die Forderung des Austausch der bürgerlichen Gefangenen, wie er von Italien vorgeschlagen wurde, angenommen habe.

Beirut, 29. Aug. Italienische Kriegsschiffe durchsuchten gestern einige Dampf- und Segelschiffe und nahmen ein Segelschiff weg. Heute sind sie wieder in See gegangen, vermutlich nach Tripolis. In Syrien herrscht vollkommene Ruhe.

Täbris, 29. Aug. Auf Anordnung der persischen Regierung ist einer der mächtigsten Schachsebenens-Khane, der durch seine Überfälle an der kaukasischen Grenze berühmte Hamedbali Khan, in Ardebil hingerichtet worden.

Washington, 29. Aug. Während Präsident Taft in Columbus-Ohio weilte, stürzte sich eine, wie man sagt, wahnsinnige Frau, die in ihrem Rock zwei große starke Dolche verborgen hielt, auf den Präsidenten, konnte aber noch rechtzeitig gefaßt werden.

Washington, 30. Aug. Obwohl seitens des Staatsdepartements keine Ermächtigung zu einer solchen Erklärung vorliegt, darf es doch als sicher gelten, daß die Regierung es ablehnen wird, die Rechtsfrage, ob die Vereinigten Staaten, die amerikanische Schiffsahrt von den Panamakanalgebühren befreien dürfe, einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Es wird indessen mitgeteilt, daß dieses Unternehmen der Regierung vielleicht erst nach einiger Zeit im vollen Umfange dargelegt werden wird.

Dallas (Texas), 30. Aug. Die Anklagejury hat vor dem Bundesgericht gegen eine Anzahl Petroleumhändler als Vertreter der Standard Oil-Co. Anklage erhoben. Die Anklage lautet auf gemeinsamen Anschlag, zusammen mit der Standard Oil-Co. und der Magnolia-Petroleum-Co., die ebenfalls unter Anklage gestellt wird, das Geschäft der Texas Oil-Co. zu vernechten.

Viktoria (Brit. Columbia), 29. Aug. Präsident Wheeler von der Universität California hielt eine Ansprache, in der er anregte, daß der Nobelpreis dem deutschen Kaiser verliehen werde, der die deutsche Armee als mächtigsten Faktor des Friedens 25 Jahre ausbaute, ohne sich ihrer zum Kriege zu bedienen.

Santos, 30. Aug. Infolge des Ausstandes liegen 60 Dampfer still im Hafen. Mehrere sind wieder abgefahren, nachdem sie auf die Lösung der Ladung verzichtet hatten. Die Haltung der Aufständischen ist ruhig. Der Schaden, den der Handel erleidet, ist beträchtlich.

Peking, 29. Aug. Der englische Gesandte hat der chinesischen Regierung eine Denkschrift unterbreitet, in der er eine in Tibet ausgesprochene Absicht Chinas, Tibet der chinesischen Republik anzugliedern, behandelt. Die Denkschrift tritt dafür ein, daß den Tibetern gestattet werde, ihre Angelegenheiten selbst zu regeln, ohne daß China sich einmische und regt an, daß China eine Vertretung in Lhasa errichten, welche Tibet in Bezug auf die auswärtige Politik informieren solle. Diese Vertreter sollen eine Leibwache haben, aber China soll in Tibet keine unbegrenzte Truppenmacht halten und dem auf dem Marsch befindlichen Expeditionskorps nicht gestatten, dorthin vorzurücken. China brauche indisches Gebiet nicht als Herrschaft nach Tibet zu benutzen. Schließlich empfiehlt die Denkschrift den Abschluß eines neuen englisch-chinesischen Abkommens, das der Anerkennung der chinesischen Republik durch England vorangehen müsse.

Hongkong, 29. Aug. Bewaffnete Räuber griffen die Zollstationen Lojong und Camchien an, festelten zwei wachhabende europäische Offiziere und führten Waffen und Munition mit sich fort.

## Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 30. August.

Seine Königliche Hoheit, der Großherzog traf am 28. d. M. vormittags 11 Uhr 20 in Dresden ein und wurde von Seiner Majestät dem König von Sachsen am Bahnhof empfangen und in das Schloß geleitet, wo Seine Königliche Hoheit Wohnung nahm. Bei der Ankunft waren außer dem königlich sächsischen Ehrendienst, der sich bei Seiner Königlichen Hoheit meldete, der Großherzogliche Gesandte Graf von Berckheim und der königlich sächsischen Gesandte Freiherr von Friesen am Bahnhof anwesend.

Mittags fand im Schloß Familientafel und am Abend Diner mit daran anschließender musikalischer Unterhaltung statt.

Am Nachmittag wohnte Seine Königliche Hoheit mit den eingetroffenen Fürstlichkeiten dem Empfang Seiner Majestät des Königs im Rathaus bei.

Gestern früh begab sich Seine Königliche Hoheit der Großherzog nach dem Truppenübungsplatz Zeithain, wo Seine Majestät der König von Sachsen die Parade über

die sächsischen Truppen abnahm. Seine Königliche Hoheit führte dabei das 4. königlich sächsische Infanterieregiment Nr. 103, dessen Chef höchstselbst ist, vorbei. Abends nahm der Großherzog an der Parade teil und an dem darauffolgenden großen Zapfenstreich teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog reiste heute früh von Dresden ab und trifft heute abend in Baden ein.

Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise erhielt am Mittwoch auf Schloß Mainau den Besuch Seiner Königlichen Hoheit des Fürsten von Hohenzollern mit Prinzessin-Löcher und Prinz Franz Joseph von Hohenzollern, Ihrer Königlichen Hoheit des Kronprinzen und des Prinzen Karl von Rumänien, sowie Ihrer Kaiserlichen Hoheiten der Großherzogin-Witwe von Toskana und Erzherzogin-Löcher.

Im Laufe des gestrigen Nachmittags traf Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz Max mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Max, Ihren Großherzoglichen Hoheiten Prinz Berthold Friedrich und Prinzessin Marie Alexandra zum Besuch auf Schloß Mainau ein.

\*\* Wegen Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche in dem schweizerischen Kanton Neuchâtel wird die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh und Ziegen dieser Herkunft auf Grund des § 7 des Viehseuchengesetzes bis auf weiteres neuerdings verboten.

### Baden-Badener Rennen

unter Leitung des internationalen Rennkomitees.

Viertes Renntag.

× Baden, 29. Aug. Der heutige vierte Renntag war von einem Wetter begünstigt, das geradezu als ideal bezeichnet werden darf. Nach den vielen Tagen unaufhörlichen Regens und kübler Witterung gab es endlich einen schönen warmen Sommer- und bei blauem Himmel lagerte heller Sonnenschein auf Wald und Flur. Das war das richtige Rennwetter, welches zum Besuch des Rennplatzes anreizt und die richtige Sportstimmung auslöst. Bei Beginn des Wagenrenns hatte sich denn auch in der Kaiserallee ein zahlreiches Publikum eingefunden und die Beteiligung am Korso selbst war außerordentlich stark. Sehr stark waren die nach dem Rennen verkehrenden Züge besetzt, von hier wurden allein etwa 400 Personen mehr befördert als am Renn-Donnerstag des letzten Jahres. Auf dem grünen Rasen bot sich dem Auge des Beschauers ein farbenprächtiges Sportsbild. Die Tribünen waren, als der letzte Zug eingetroffen, dicht besetzt und auch auf den Plätzen vor denselben herrschte ein lebhaftes Treiben. Die Rennen begannen nachmittags halb 3 Uhr und hatten folgendes Ergebnis:

1. Altes Schloß-Rennen. 6200 M. Distanz ca. 1800 Meter. Es liefen 5 Pferde. Erster: Monf. J. Sterns F.-S. „Don Diegue“. Zweiter: Agl. Württ. Privatgestüt Weils. br. S. „Sideslip“. Dritter: Herrn W. Lindenstaedts br. W. „Zampieri“. Tot.: Sieg 14:10. Platz 13, 15:10.

2. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial. 25 000 Mark. Distanz ca. 2000 Meter. Es liefen 5 Pferde. Erster: Herrn A. und M. Ushneiders br. S. „Cairo“. Zweiter: Agl. Preuß. Hauptgestüt Graditzsch. St. „Djfee“. Dritter: Herrn A. von Schmieders Schwärz. S. „Don Cesar“. Tot.: Sieg 106:10. Platz 35, 14:10.

3. Kincsem-Rennen. 13 500 M. Distanz ca. 1200 Meter. Es liefen 6 Pferde. Erster: Herrn W. Lindenstaedts br. St. „Machana“. Zweiter: Agl. Preuß. Hauptgestüt F.-St. „Crita“. Dritter: Herrn A. und C. von Weinbergs br. St. „Orlade“. Tot.: Sieg 69:10. Platz 15, 12:10.

4. Wasserfall-Handicap. 13 000 M. Distanz ca. 2400 Meter. Es liefen 7 Pferde. Erster: Herrn H. Wendes F.-S. „Malife“. Zweiter: Herrn Paulsens F.-S. „Cambronne“. Dritter: Agl. Preuß. Hauptgestüt Graditzsch. St. „Soreley“. Tot.: Sieg 49:10. Platz 13, 17:10.

5. Totalisator-Hürden-Rennen. 4200 M. Distanz ca. 2800 Meter. Es liefen 7 Pferde. Erster: Herrn W. Lindenstaedts br. W. „Brookwood“. Zweiter: Herrn L. Scholls br. St. „Arboretum“. Dritter: Leutnant Stahlmeckis br. W. „Medicus Fride“. Tot.: Sieg 16:10. Platz 13, 17:10.

6. Saida-Steeple-Chase. 6700 M. Distanz ca. 4000 Meter. Es liefen 2 Pferde. Erster: Herrn S. Junks F.-W. „Onvide“. Zweiter: Monf. S. de Mummis br. W. „Kephir“. Tot.: Sieg 16:10.

Die einzelnen Rennen nahmen einen programmäßigen Verlauf und hatten Unfälle nicht zu verzeichnen. Das „Alte Schloß-Rennen“ mit seinen 6200 M. ging über den Rhein, denn wie vorausgesetzt ging Monf. Sterns „Don Diegue“ als erster durchs Ziel. Das Hauptrennen des heutigen Tages, das mit 25 000 M. dotierte „Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial“ bot sportlich insofern ein vermindertes Interesse, als die Franzosen von der Entscheidung ausgeschlossen waren. Dasselbe brachte indessen insofern eine Überraschung, als nicht die beiden Favoriten, der Graditzer „Djfee“ und Saniels „Adjunkt“ das Rennen machten, sondern der Hengst „Cairo“ Sieger wurde; der Totalisator bezahlte diesen Sieg mit 106 zu 10, die höchste Quote des heutigen Tages. Auch das „Kincsem-Rennen“ brachte nicht den Favoriten den Sieg, sondern Lindenstaedts „Machana“ machte das Rennen mit einer Totalisator-Quote von 69:10. Das „Wasserfall-Handicap“ fiel, wie vorausgesetzt Wendes „Malife“ zu, während im „Totalisator-Hürden-Rennen“ der Franzose „Brookwood“ als erster durchs Ziel ging. Gegen das Rennen ging ein Protest ein, der indessen zurückgewiesen wurde. Die über 4000 Meter führende „Saida-Steeple-Chase“ verlor jedes Interesse durch den Umstand, daß nur zwei Pferde am Start erschienen, von denen Junks „Onvide“ als erster ankam.

**Das Naturtheater Stigheim.** Die starken Regengüsse zu Anfang dieser Woche hatten den Spielplatz derart unter Wasser gesetzt, daß sich die Spielleitung genötigt sah, den auf Mittwoch den 28. August festgesetzten Spieltag auf Mittwoch den 4. September zu verschieben. Die für 28. August bereits gelösten Eintrittskarten behalten ohne Umtausch Gültigkeit für den 4. September. Auch am darauffolgenden Mittwoch den 11. September ist ein Spieltag eingelegt. Diese Wettspieltage erfreuen sich besonders in besseren Kreisen großer Beliebtheit und bezwecken nebenbei den übermäßigen Andrang der Sonntagspieltage etwas abzuleiten. An diesen Wettspieltagen wird voraussetzlich ohne Vorbestellung mit einem sichern Platz gerechnet werden können, doch bietet die Vorbestellung immerhin Gelegenheit zu einer besseren Auswahl.

**Wertheim, 29. Aug.** Durch die Eingemeindung des 300 Einwohner zählenden Dorfes Bestenheid, welche auf 1. Januar 1913 erfolgt, wird die Erweiterung des Gaswerks und der Wasserleitung nötig. Für die Vergrößerung des Gaswerks werden 30 000 M. erforderlich. Die Wasserbohrungen, für welche bis jetzt 12 000 M. aufgewendet wurden, sind bis jetzt ergebnislos verlaufen.

**Vogberg, 28. Aug.** In Uffingen ist die Bürgermeistereiwahl ergebnislos verlaufen. Der seitherige Bürgermeister Gerold erhielt 52, Gemeinderat Dötter 51 Stimmen.

**Mannheim, 29. Aug.** Hier ist eine Verhängung der 3 evangelischen kirchlichen Parteien im Hinblick auf die im November stattfindenden Erneuerungswahlen in die evangelische Kirchengemeinderatsversammlung erzielt worden, so daß den Wahlen kein Wahlkampf vorausgehen wird. Der Kirchengemeinderat wird künftig aus 13 Liberalen, 5 Volkskirchlichen und 2 Positiven, die Kirchengemeinderatsversammlung aus 34 Liberalen, 39 Volkskirchlichen und 7 Positiven bestehen. In einem gemeinsamen Wahlauftrag sollen im Herbst diejenigen Aufgaben bezeichnet werden, die die Kirchengemeinde gemeinsam im Einverständnis sämtlicher Parteien während der nächsten Wahlperiode durchzuführen sich bemühen wird. Es wird sich dabei hauptsächlich um die Schaffung neuer Pfarreien, die bessere Organisation der Gemeindebezirke und die Einführung eines besseren (Proportional-)Wahlverfahrens in die Kirchenvertretungen handeln.

**Heidelberg, 29. Aug.** Die studentischen Volksunterrichtskurse befehen jetzt zehn Semester. In dieser Zeit hatten die Kurse 2050 Anmeldungen; 82 Kurse wurden abgehalten, hauptsächlich in den Elementarfächern, Deutsch, Rechnen, Schönheitszeichnen; daneben in Algebra, Stenographie, Buchführung und Staatsbürgerkunde. Außerdem wurden allgemeinbildende Vorträge abgehalten, auch Führungen durch Ausstellungen veranstaltet.

**Schwetzingen, 29. Aug.** Der Bürgerausschuß von Neulohheim hat mit 33 gegen 32 Stimmen die Abschaffung des Schulgeldes abgelehnt.

**Bruchsal, 28. Aug.** Bei den Gemeinderatswahlen in Wiesental erhielt der liberale Block 4, das Zentrum 2 Sitze.

**Durlach, 28. Aug.** Bei der Bürgermeisterwahl in Stuppferich wurde Postsekretär B. Keil in Karlsruhe (aus Stuppferich) gewählt.

**Bühl, 29. Aug.** Frau Generalin Jsenbarth hat dem Kaiser ein von ihr gestiftetes Offiziers-Gesellschaftsheim auf dem Kohlenbergfeldern zur Verfügung gestellt. Die hochherzige Stifterin stellte ferner mehrere Millionen Mark bereit, aus deren Zinsbetrag die Verwaltungskosten gedeckt werden sollen. Das in wunderbarer Gegend gelegene Haus wird von Professor Kreis Düsseldorf gebaut. Mit der Schaffung der wunderbaren Parkanlage wurde ein junger Frankfurter Gartenarchitekt Hans Kahler beauftragt.

**Gaslach i. N., 28. Aug.** Bei den Bürgerausschuwahlen der 3. Klasse für 6 Jahre erhielten das Zentrum 5, die fortschrittliche Volkspartei 2 und die Sozialdemokratie 3 Sitze. Auf 3 Jahre erhielten das Zentrum 5, die fortschrittliche Volkspartei 3 und die Sozialdemokratie 2 Sitze. In der 3. Klasse haben somit das Zentrum 10, die fortschrittliche Volkspartei und die Sozialdemokratie je 5 Vertreter.

**Todtnau, 28. Aug.** Bei den Bürgerausschuwahlen der 3. Klasse fielen auf 6 und 3 Jahre zusammen dem Zentrum 12, den Liberalen 4 und den Sozialdemokraten 4 Sitze zu.

**Todtnau, 29. Aug.** Nach Erledigung der Bürgerausschuwahlen setzt sich der Ausschuß zusammen aus 29 Zentrum, 27 Liberalen und 4 Sozialdemokraten.

**Nadolzjell, 29. Aug.** Die diesjährige 7. Generalversammlung des badischen Rechnungerverbandes wurde in den Tagen vom 24.—26. d. Mts. hier abgehalten. Aus diesem Anlaß hatte die Stadt ein festliches Gewand angelegt. Der Samstag mittag vereinigte die Vorstände und Vertreter der einzelnen Bezirksvereine des Landes zur Aussprache über interne Verbandsangelegenheiten. Am Abend veranstaltete die Stadt Nadolzjell zu Ehren der bereits zahlreich erschienenen Gäste im prächtig dekorierten Festsaal des Hotel „Scheffelhof“ ein auch von der Einwohnerschaft der Feststadt stark beachtetes Bankett, das durch vorzügliche Leistungen der Stadtkapelle, des Gesangsvereins „Harmonie“ und Mitwirkung zweier Solisten ausgefüllt wurde. Namens der Stadt begrüßte hier Bürgermeister Welsch die Gäste. Sonntag vormittag 10 Uhr fand in der städt. Turnhalle die Landesversammlung statt. Der Verbandsvorsitzende Stadtrechner Kaufmann-Schöpfheim, begrüßte die aus dem ganzen Lande sehr zahlreich erschienenen Kollegen (366 Teilnehmer). Als Vertreter der Staatsbehörde nahm Geh. Regierungsrat Dr. Welzer von Konstanz Veranlassung, die Versammlung namens der Regierung zu begrüßen und ihr die rege Anteilnahme derselben an den Bestrebungen des Verbandes

zu versichern. Bürgermeister Welsch-Nadolzjell entbot den Willkommgruß der Stadt. Nach dem vom Verbandsvorsitzenden erstatteten Geschäftsbericht hat der Verband im verflochtenen Geschäftsjahre eine rege Tätigkeit entfaltet. Nach dem von Buhlinger-Mannheim erstatteten Kassenbericht ist der Stand der Kasse ein günstiger. Die Mitgliederzahl beträgt 1502. Über „Beibehaltung zu Gemeinderrechnungen“ sprach Stadtrechner Walter-Wiesloch. Über das badische Ausführungsgesetz zur Reichsversicherungsordnung berichtete Krankenversicherungsverwalter Schäfer-Bruchsal. Zum Schluß dankte namens der Versammlung Krankenversicherungsleiter Leimer-Überlingen der neuen Verbandsleitung für ihre bisherige zielbewußte Arbeit. An die Versammlung anschließend fand im Hotel „Scheffelhof“ das Festessen statt, an dem gegen 200 Personen teilnahmen. Unter den Klängen der Stadtmusik, bei Toasten auf Landesfürst und Behörden, verlief auch dieses in schönster Weise. Nachmittags besichtigten die Gäste die Sehenswürdigkeiten der Stadt und unternahmen dann eine Fahrt nach der Reichenau. Abends war Serenade am Seeufer und am Montag unternahmen die noch anwesenden Teilnehmer einen Ausflug nach Konstanz und der Mainau.

**Konstanz, 29. Aug.** Auf Schloß Heiligenberg fand am 27. August die Verlobung der ältesten Tochter des Fürsten Max Eugen zu Fürstberg, Prinzessin Leonine, mit dem Erbprinzen Vincenz Alfred zu Windischgrätz, Sohn des Präsidenten des österreichischen Herrenhauses, statt. Der Erbprinz ist Attache bei der österreichischen Gesandtschaft in Sofia.

### Aus der Residenz

**Ein interessanter Rennwettprozeß.** Vor der hiesigen Strafkammer kam heute ein Prozeß zur Verhandlung, in dem über die Rechtsfrage entschieden werden sollte, ob durch Wetten am Totalisator die strafbare Handlung des gewerbsmäßigen Glücksspiels begangen werden kann. Angeklagt war der Kaufmann Welsch aus Neuchâtel wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels und Vergeben gegen das Wettgesetz. Der Angeklagte hatte in Pfaffenheim bei der Badener Rennen am Totalisator für sich und andere gewettet, mit Buchmachern aber keine Geschäfte gemacht. Von Seiten des Staatsanwalts wurde im Gange der Verhandlung darauf verwiesen, daß man unter gewerbsmäßigem Glücksspiel Handlungen versteht, wenn jemand eine Tätigkeit entfaltet, um sich dauernd ein Verdienst zu verschaffen. Das Totalisatorgesetz erlaube das gelegentliche Wetten, es gestatte aber nicht, daß jemand ein Gewerbe aus diesen Wetten mache. Auch das Vermitteln von Wetten aus Gefälligkeit (wie es der Angeklagte getan hat) sei geschäftsmäßig, auch wenn kein direkter Geldgewinn daraus gezogen werde. Der Staatsanwalt hielt den Tatbestand der Anklage für erwiesen und beantragte eine Gefängnisstrafe. Der Verteidiger wies dagegen darauf hin, daß das gewerbsmäßige Spiel am Totalisator gesetzlich gestattet und erst jüngst durch eine reichsgerichtliche Entscheidung anerkannt worden sei. Von einer Wettenvermittlung im Sinne des Gesetzes sei bei dem Angeklagten nicht die Rede gewesen. — Das Urteil lautete auf Freisprechung, und gewinnt dadurch an Interesse, da zurzeit in Baden-Baden eine internationale Wettemeinde verammelt ist. Auf dem Pfaffenheimer Rasen dürfte der Ausgang des Prozeßes lebhaft besprochen werden.

### Neueste Nachrichten und Telegramme.

**Berlin, 29. Aug.** Die Kronprinzessin traf aus Merseburg kommend, heute auf dem Anhalter Bahnhof ein. Sie nahm im kronprinzlichen Palais Wohnung.

**Selgoland, 29. Aug.** Auf dem Dampfer „Cobra“ ist gestern Prinz Leopold von Bayern eingetroffen und besichtigte die neuen Hafenanlagen. — Ein nachts im Maschinenhause der neuen Befestigungsanlagen ausgekommener Brand wurde durch die vereinigten Anstrengungen der Garnison und der Freiwilligen Feuerwehr gelöscht.

**Verchtesgaden, 29. Aug.** Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg wird am 1. September hier zur Nachkur eintreffen und im Grand Hotel Wohnung nehmen. In Begleitung des Reichskanzlers befinden sich außer seiner Gemahlin der Gesandte v. Bülow und Geheimrat Pinkow.

**Berlin, 30. Aug.** Der russische Botschafter stattete gestern dem Staatssekretär des Auswärtigen einen Besuch ab, den Herr von Kiderlen-Wächter heute auf der russischen Botschaft erwiderte.

**Berlin, 30. Aug.** Nach amtlicher Meldung aus Tanager sind die Zeitungsnachrichten über die Gefangenschaft des deutschen Botschaftsleiters Junker in Marrakesch unzutreffend.

**Brüssel, 30. Aug.** Die italienische Regierung hat der belgischen Regierung mitgeteilt, daß Italien mit dem 1. September 1913 aus der Zukerunion ausscheiden werde.

### Verschiedenes.

#### Die Zeppelin-Post

Ist nunmehr amtlich vollkommen geregelt. Die Briefannahme an Bord von Zeppelin-Luftschiffen behandelt eine amtliche Bekanntmachung, die folgendermaßen lautet: „An Bord der Luftschiffe der Deutschen Luftschiffahrts-A.-G. Frankfurt (Main), Zweiganstalt Friedrichshafen (Wodensee) — Zeppelin-Luftschiffe — sind Postbetriebsstellen für die Annahme und Beauftragung der von Mitfahrern der Luftschiffe während der Fahrt innerhalb Deutschlands aufgelieferten gewöhnlichen Briefe und Postkarten von postordnungsmäßiger Beschaffenheit widerrücklich eingerichtet worden. Die mit gewöhnlichen Postwertzeichen zu frankierenden Sendungen werden mit einem Aufgabestempel von länglicher Form bedruckt, der als Aufschrift die Bezeichnung „Luftpost“, den Namen des Luftschiffes und das Datum (ohne Stundenangabe) trägt. — Alle Sendungen sind der Fernpost unterworfen. Einschränkungen für den Orts-, Nachbarorts- und ausländischen Grenzverkehr finden nicht statt. Auf Fahrten innerhalb des Reichspostgebiets und

Württemberg sind ausschließlich Postwertzeichen mit der Aufschrift „Deutsches Reich“ zu verwenden und gültig, auf Fahrten innerhalb Bayerns dagegen nur bayerische Postwertzeichen. Im Verkehr der Luftposten zwischen dem Reichspostgebiet oder Württemberg einerseits und Bayern andererseits haben an den Abfahrts- und Zwischenlandungsstellen die an Bord der Luftschiffe eingelieferten Sendungen die Wertzeichen derjenigen Verwaltung zu tragen, in deren Bereich jene Orte liegen. Die während der Fahrt von und nach Bayern aufgelieferten Sendungen können dagegen nach Wahl der Absender mit bayerischen oder mit Marken, welche die Aufschrift „Deutsches Reich“ tragen, frankiert werden. Die Reichspostanstalten haben daher bei solchen Fahrten ihnen von den Luftschiffen aufgeführte Sendungen mit gültigen bayerischen Postwertzeichen nicht zu beanstanden. Unstatthaft ist aber die gleichzeitige Verwendung beider Markenforten zur Frankierung einer und derselben Sendung. Derart frankierte Sendungen sind, sofern sie dem Absender nicht zurückgegeben werden können, als unfrankiert zu behandeln. Die mit dem Aufgabestempel bedruckten Sendungen werden von dem Personal der Luftschiffe nach der Landung auf schnellstem Weg den Ortspostanstalten zugeführt. Von da aus gehen sie in den gewöhnlichen Postverkehr über. In die Ortsbriefkästen dürfen glandete Luftpostarten nicht gelegt werden; auch ist das Abwerfen abgestempelter Sendungen nicht gestattet. Die Ortspostanstalten haben nach Prüfung der Frankierung u. nach Ausgliederung unfrankierter oder unzureichend frankierter Sendungen für die unaufgehaltene Weiterbehandlung der Briefschaften Sorge zu tragen.“

**Reg., 29. Aug.** Wie die „Reher Zeitung“ schreibt, ist das Gnadengesuch an den Kaiser für den Abbé Hennequin nicht von diesem selbst befragt worden, sondern von einem Onkel desselben, einem Landwirt aus Bontod bei Bern. Das Gesuch sei von diesem schon vor 14 Tagen geschrieben und an die 83. Division gerichtet worden. Das Gesuch könne aber einwillen noch keinen Erfolg haben, da die Akten über diese Angelegenheit bekanntlich noch nicht geschlossen seien.

**London, 29. Aug.** Gestern nachmittag zogen über 30 000 Personen in der Olympiahalle an der Bahre des Generals der Heilsarmee Booth vorüber. Heute wird die Leiche auf dem Abnehparkfriedhofe beigesetzt werden.

**Norwich, 29. Aug.** Die Fluten bedrohen die Stadt noch weiter. Das Wasser, das im Laufe der Nacht gefallen war, ist heute infolge eines neuen heftigen Regengusses wieder gestiegen. Es besteht die Gefahr, daß Trinkwasser und Lebensmittel heute ausgehen. Der Ausbruch einer Seuche wird befürchtet. Heute sind mehr als 10 000 Personen obdachlos. Das kommerzielle Leben in der Stadt ist so gut wie unterbrochen. In Hunderten von Läden ist ein Handelsverkehr unmöglich. Viele Gebäude sind eingestürzt. Die Leiche eines ertrunkenen Kindes ist heute gefunden worden. Der Eisenbahnverkehr nach Norwich ist wieder aufgenommen worden.

**Ahrhan, 30. Aug.** In einem Dorfe im Kreise Tschernjarsk sind fünf Pestfälle mit tödlichem Ausgang vorgekommen.

### Familiennachrichten.

**Geburten.** Ein Knabe. B.: Joseph Reit, Schmiedemeister. — Ein Mädchen. B.: Georg Jäpfel, Schneider. — B.: Hermann Wolf, Maschinenarbeiter.

**Eheschließungen.** Dr. Eugen Weiß von hier, Gerichtsassessor hier, mit Hedwig Ruppbaum von Mannheim.

**Todesfälle.** Friedrich Peter, Maurer, Witwer. — Marie Saimon, Kindermädchen, ledig. — Genobeba Kühn, ohne Gewerbe, ledig. — Emma Biermann, Witwe. — Marie Leo, Witwe.

**Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrometeorologie vom 30. August 1912.**

Das über Irland gelegene Minimum ist auf nordöstlicher Bahn weitergezogen, seinen Wirkungsbereich hat es aber nach Osten und Südosten hin erweitert. Der hohe Druck ist dadurch fast ganz auf den Osten verdrängt worden; sein Einfluß, reichte am Morgen nur noch bis nach Süd- und Ostdeutschland herein, wo es noch ziemlich heiter war. In den übrigen Teilen des Reiches ist es wieder trüb geworden, doch ist es dabei vorwiegend trocken; die Temperaturen sind allgemein gestiegen. Ein Ausläufer der Depression, der sich nach südwärts erstreckt, wird sich bei uns wohl noch geltend machen; es ist deshalb veränderliches, etwas kühleres Wetter, sowie stellenweise noch Regen zu erwarten.

### Wetternachrichten aus dem Süden

vom 30. August, früh.  
Lugano bedeckt 16 Grad, Biarritz bedeckt 17 Grad, Perpignan heiter 20 Grad, Triest wolkenlos 19 Grad, Florenz wolkenlos 17 Grad, Rom wolkenlos 18 Grad, Cagliari wolkenlos 22 Grad, Brindisi wolkenlos 22.

### Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

August	Barom. mm	Therm. in C.	Wol. hoch in mm	Wol. niedrig in mm	Wind	Himmel
29. Nachts 9 <sup>00</sup> U.	747.1	15.4	12.3	94	Stil	wolkenlos
30. Morgs. 7 <sup>00</sup> U.	747.0	14.7	10.8	87	NO	
30. Mittags 2 <sup>00</sup> U.	748.2	17.8	12.1	80	SW	Regen

Höchste Temperatur am 29. August: 22.5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 12.1.

Niederschlagsmenge, gemessen am 30. August, 7<sup>00</sup> früh, 0.0 mm.

**Wasserstand des Rheins am 30. August, früh:** Schutterstein 2.81 m, gefallen 22 cm; Kehl 3.68 m, gestiegen 13 cm; Maxau 5.64 m, gestiegen 14 cm; Mannheim 5.02 m, gestiegen 20 cm.

Chefredakteur C. Amend in Urlaub.  
Verantwortlich für die Redaktion: i. B. E. Ruff.  
Druck und Verlag:  
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

**Bioson** ein verlässlicher Kraftspender für alle, die sich abspannen, nervös, marode fühlen oder nach schwerer Krankheit der Kräftigung bedürfen. Das echte Bioson, hergestellt unter Verwendung des D. R. P. 171 371, ist erhältlich in allen Apotheken und Drogerien, die Dose ca. 1/2 kg Mk. 3.—

## Für die Leser

enthält der Anzeigenteil stets neue interessante Angebote. Geben Sie den Empfehlungen bitte nach.

**Nur kurze Zeit!**

Achtung! Achtung!

# Circus Max Schumann

## Eröffnungs-Vorstellung

nicht Sonntag den 1. Septbr., nachmittags 4 Uhr, sondern

# Samstag, 31. August

abends 8 1/4 Uhr

Alles Weitere siehe Anschlag

D.242

## Volkschauspiel Detigheim.

# Elmar.

**Aufführung:** Jeden Sonntag bis 13. Oktober, ferner am Mittwoch den 4. und 11. September auf großer Naturbühne im Wald. — **Zuschauerraum:** mit 3500 Sitz- und 500 Stehplätzen, ganz gedeckt. — **Anfang:** 2 1/2 Uhr, **Ende:** 6 1/2 Uhr. — **Preise der Plätze:** Stehplatz 50 Pfg., Sitzplatz: 1. — Mk., 2. — Mk. und 3. — Mk. nebst einigen Logenplätzen zu 5. — Mk.

**Beste Zugverbindung:**  
für Einfahrt, ab Karlsruhe: 122, 121, 138, 154.  
für Rückfahrt, ab Detigheim: 707, 755, 829, 908, 1008.

**Vorverkauf:**  
Karlsruhe: Zeitungskiosk beim Hotel Germania, Tel. 600.  
Herdersche Buchhandlung, Tel. 1286.  
Mannheim: Herdersche Hofmusikalienhandlung, Tel. 1103.  
Pforzheim: O. Nieders Buch- u. Musikalienhandl., Tel. 193.  
Rastatt: Buchhandlung Eger u. Heber & Fohlen.  
Baden: Reisebureau Schmid-Rauth, Sofienstr. 5, Tel. 493.  
Detigheim: Theaterbureau, Tel. 61, Rastatt. C.870

## Stadtgarten-Theater

Karlsruhe.

Samstag, 31. August 1912.

### Benefiz für Herrn Heller.

## Die Dollarprinzessin

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Kasseneröffnung 1/8 Uhr.  
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Frisch geräucherte

## Bücklinge

3 Stück 20 Pfg.

## Sprotten

1/2 Pfund 30 Pfg.

Fludern, Aale, Lachs,

Villinger- Schützen-  
Paar 21 J. Stück 25 J.  
Wiener- und Knackwürste  
Paar 15 J. Paar 25 J.  
täglich frisch.

Ganskeulen in Gelee,  
Landleberwurst mit  
Fleischstücken (mager).

Feinster Emmentaler-  
(Schweizer-),  
Edamer-, Camembert-  
und Kräuterkäse;  
milden frz. Rahmkäse  
Doppelportion 40 J.

Bauernbrot, Grahambrot,  
Nussbrot, Pumpernickel  
und Diabetiker-Brot.

Neue Afrikanische  
Mandarinen und Orangen

## V. Merkle

Kaiserstr. 160. Tel. 175.

## Ruhla, Th. Berghotel und Villa Bellevue

Idyllisch direkt am Walde gelegen.

Zur Nachkur besonders geeignet, jetzt bed. Preisermäßigung.  
Prospekte gratis.  
D.223

Neuer Inh.: **Rob. Hartung.**

## + Bruchband ohne Feder. +

**Extrabequem.** Da in neuester Zeit eine Stuttgarter Firma, welche mit Bandagen handelt, in gleicher Art wie ich die hiesige Stadt zeitweilig besucht und dadurch Verwechselungen vorkommen, weil nur auf den Ort Stuttgart und nicht auf den Namen geachtet wird, ersuche ich meine io. Rundschaft genau auf meine 1894 gegr. Firma und auf meinen Namen zu achten. Bestellungen nach Muster werden angenommen in **Karlsruhe, Mittwoch, 4. Septbr., 9-4 Uhr, Hotel Alte Post.** **L. Bogisch Erben, Bandagenfabrik, Stuttgart, Schwabstr. Nr. 38A.**

Unsere infolge Mindertritts des bisherigen Leiters freigewordene Subdirektion für das D.247

## Großherzogtum Baden und die Rheinpfalz

für Feuer, Unfall, Haftpflicht, Wasserleitungsschäden und Einbruchdiebstahl ist neu zu besetzen. Überweisung des vorhandenen Inkassos, Bureaukostenzuschuß, Inspektoren-Apparat wird seitens der Gesellschaft gewährleistet.

Wir respektieren nur auf Herren, die in der Lage und gewillt sind, die vorhandene Organisation persönlich weiter auszubauen und sich auch der Acquisition zu unterziehen. Ausführliche Bewerbungen erbeten an

### Securitas

Feuer-  
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Berlin SW. 11, Königsplatzstraße 29/30.

### Securitas

Feuer-  
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Berlin SW. 11, Königsplatzstraße 29/30.

## Sämtliche Impressionen für freiwillige Feuerwehren

Stammrolle, 4seitig, das Stück 10 Pfg., Einleitungs-Journale, 4seitig, das Stück 8 Pfg., Bestandsveränderung, 4seitig, das Stück 8 Pfg., Personalien über die zur Dekorierung für langjährige Dienstzeit vorgeschlagenen Feuerwehrmänner, 4seitig, das Stück 15 Pfg., Impressionen für Röschinspektoren, 2seitig, das Stück 10 Pfg. 62 V

Zu beziehen vom

**Berlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe, Karlfriedrichstraße 18.**

## Trauben.

Prima franz. Trauben, sehr billig, garantiert rein, reell off. **Fr. Jutter,** Weinsturmgr. Straßburg i. G. Vertreter gesucht.

## Bekanntmachung.

Die Firma Deutsche Telefonwerke mit beschränkter Haftung in Mannheim ist aufgelöst. D.106.3

Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei ihr zu melden. Mannheim, am 16. Aug. 1912.

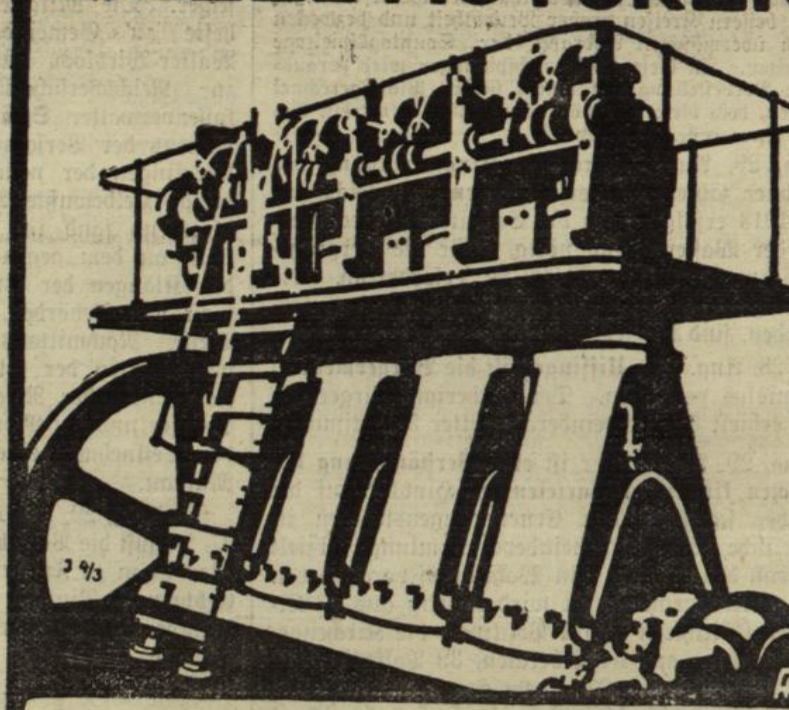
Der Liquidator der Firma Deutsche Telefonwerke mit beschränkter Haftung in Liquidation. **Emil Hohenemser.**

## Bekanntmachung.

Bei Großh. Bezirksamt Vogberg ist eine mit einem Amtsdirektor für den mittleren Beamtendienst zu besetzende Kanzleiassistentenstelle auf 1. Oktober 1912 gegen die übliche Vergütung zu vergeben. Bewerber aus der Zahl der Verwaltungsassistenten und Aspiranten wollen sich alsbald melden. A.108

Vogberg, 29. Aug. 1912.  
Großh. Bezirksamt.

# DEUTZER DIESEL-MOTOREN



**Deutzer Patent-Teeröl-Diesel-Motoren**

erhielten auf der Hygiene-Ausstellung Dresden den

## Königlich Sächsischen Staatspreis

die höchste Auszeichnung.

**Gasmotoren - Fabrik Deutz**

Ingenieur-Bureau **Karlsruhe.** Eigene Montage Lager

## Großh. badische Preuß.-süddeutsch. Lottereeinnahme Klassenlotterie

erinnert an Erneuerung zur III. Klasse bis spätestens Montag, Ziehung 6./7. September, wozu noch Kauflose erhältlich mit

15.-	30.-	60.-	120.-
------	------	------	-------

Hebelstraße 11/15 **Lud. Götz,** beim Rathaus.

## Realanstalt am Donnersberg bei Warrheim in der Pfalz.

Schulstiftung vom Jahre 1867 für religiös-sittliche und vaterländisch-deutsche Erziehung und Bildung. Schuljahrsbeginn am 18. September. Eintritt in die Realschule und in das Jugendheim am besten im 10. Lebensjahre. Vorbereitung zu den praktischen Berufsarten, zum Eintritt in die Obersekunda einer Oberrealschule und damit zu allen staatlichen Berufszweigen. Die Reifezeugnisse der Anstalt berechtigen zugleich zum einjährig-freiwilligen Dienst. Pensions- und Schulgeld 750-900 Mark im Jahr. Näheres im Jahresbericht und Prospekt durch die Direktion: D.249

**Dr. E. Göbel.** **Dr. G. Göbel.**

## Bürgerliche Rechtspflege.

Freitag den 27. Septbr. 1912, nachmittags 3 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Termin anberaunt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 13. September 1912 Anzeige zu machen.

Wiesloch, 28. Aug. 1912.  
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgericht.**

## Verschiedene Bekanntmachungen.

### Westdeutsch - Südwest-deutscher Tierverkehr.

Mit Gültigkeit vom 1. September 1912 wird der Nachtrag I ausgegeben. Er enthält hauptsächlich:

1. die seit der Herausgabe des Tarifs im Veräußerungswege bekanntgegebenen Tarifänderungen. A.124
2. Entfernungen u. Frachtfälle für verschiedene neu einbezogene Stationen.
3. Aufhebung der Entfer-

nungen und Frachtfälle für die seit 27. Mai 1912 geschlossenen Stationen Darmstadt Hbf. preuß. best. Staatsb., Darmstadt Hbf. R.M.V. und Darmstadt Süd.

4. anderweite, zum Teil bis zu 11 Pf. für das Quadratmeter erhöhte Frachtfälle für verschiedene Verbindungen infolge Änderung der Bahnanlagen in und um Darmstadt.

5. anderweite ermäßigte Entfernungen und Sätze für verschiedene Verbindungen infolge Eröffnung neuer Bahnstrecken.

6. Sätze für neue Bahnlwege.

Soweit Erhöhungen eintreten, gelten sie erst vom 1. November 1912 an. Näheres bei den beteiligten Abfertigungsstellen.

Karlsruhe, 29. Aug. 1912.  
Großh. Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen.

## Militärtarif Baden-Reichsbahn.

Am 1. November 1912 tritt ein neuer Verbandsgütertarif ein. Anhang zum Eisenbahn-Verfahren und Gepäcktarif Teil II, enthaltend Schnitt- und Stationsstarif für den Militärverkehr (Militärtarif).

Nähere Auskunft erteilt unser Verkehrs-Bureau. A.123

Karlsruhe, 30. Aug. 1912.  
Großh. Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen.

## Niederländisch-Deutsche Eisenbahnverbände.

Am 1. September 1912 tritt ein neuer Verbandsgütertarif Teil I Abteilung B in Kraft, durch den die Ausgabe vom 15. Oktober 1910 nebst Nachträgen I-IV aufgehoben wird. Durch den neuen Tarif werden die Änderungen und Ergänzungen des Deutschen Eisenbahn-Gütertarifs, Teil I Abteilung B vom 1. April 1912, sowie einige Änderungen des Gütertarifs, Teil I Abteilung B für die belgisch-deutschen Eisenbahnverbände auf die niederländisch-deutschen Verkehre übernommen. Soweit Frachterhöhungen damit verbunden sind, treten die Änderungen erst am 1. November 1912 in Kraft. Preis des Tarifs 50 Pf. A.126

Karlsruhe, 30. Aug. 1912.  
Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen.

C.899